

wässerung, welche bei undurchlässigem Boden durch kurze Sickerkanäle, die in der äußern Böschung ausmünden, bewerkstelligt wird.

48. Unterhaltungsarbeiten während der Bauzeit.

Diese Arbeiten haben weniger technische Bedeutung, als eine administrative und finanzielle. Es kommen dabei keine Konstruktionen der Anordnungen vor, welche nicht schon bei der Ausführung der ersten Anlage in Betracht gezogen sind, und nur insofern, als diese Arbeiten noch zur eigentlichen Bauausführung gerechnet werden müssen, geschieht ihrer hier Erwähnung.

Im Wesentlichen beschränken sich, wie dies schon früher erwähnt ist, die Unterhaltungsarbeiten von Erdwerken während der Bauzeit auf die Erhaltung der richtigen Höhenlage der Aufträge, die Unterhaltung der Form und Befestigung der Böschungen und die Aufräumungs- und Wiederherstellungsarbeiten in den Einschnitten, Gräben, Dämmen etc.

Im Wesentlichen muß bei diesen Unterhaltungsarbeiten der Grundsatz maßgebend sein, jede, auch die kleinste Beschädigung an den Werken sofort nach der Entdeckung auszubessern. Es werden damit nicht nur die Anlagen in ihrer eigentlichen Form geschützt, sondern die Unterhaltungskosten auf das geringste Maß gebracht. Dazu bedarf es dann aber auch einer sehr sorgfältigen und sachverständigen Aufsicht.

Besonders in der ersten Zeit nach Bekleidung der Böschungen mit Mutterboden sind dieselben am meisten der Beschädigung ausgesetzt, sowohl durch Regengüsse und Frost, als durch Betreten von Menschen und Vieh. Dieselben erfordern daher während dieser Zeit eine vorzugsweise sorgfältige Unterhaltung und Ergänzung, bis sie begrünt sind und eine Rasendecke in der Bildung begriffen ist. Gelingt es, die Böschungen auf allen Punkten zur gleichmäßigen Benarbung zu bringen, dann ist die Haltbarkeit derselben im Wesentlichen als gesichert zu betrachten und müssen dann schon besonders ungünstige Umstände eintreten, um neue Beschädigungen herbeizuführen.

Zur Erhaltung der Begrünung und Erzeugung einer kräftigen dichten Grasnarbe trägt es bei, dieselbe längere Zeit in Ruhe zu lassen, weshalb ein zu frühes oder häufiges Schneiden der auf den Böschungen wachsenden Gräser und Kräuter, noch mehr aber ein Abweiden durch Vieh vermieden werden muß.

Zu den Unterhaltungsarbeiten gehört noch insbesondere das Offen- und Reinhalten aller Wassergräben und Kanäle, das Dichten derselben und die Wiederherstellung beschädigter Wandungen, überhaupt die Regulirung der Vorfluthsverhältnisse. Während dieser Periode bietet sich am meisten Gelegenheit, die Gründlichkeit der ausgeführten Arbeiten, sowie diejenigen Stellen kennen zu lernen, an welchen bei der Bauausführung nicht mit der gehörigen Vorsicht oder Sorgfalt verfahren ist, oder welche den Beschädigungen am häufigsten oder am meisten ausgesetzt sind. Es tritt daher gar nicht selten der Fall ein, daß bei Ausführung dieser Unterhaltungsarbeiten manches wichtige nachgeholt werden muß und wesentliche Veränderungen, besonders in den Vorfluthsverhältnissen, welche sich als nothwendig herausgestellt haben, ins Werk gesetzt werden müssen.